

**Brief der Madame Jérôme Bonaparte (Elisabeth Patterson)
an ihren Vater in Baltimore vom 11. Dezember 1822**

Genf, 11. Dezember 1822

Teurerer Sir!

Ich bin sehr glücklich, zu hören, dass Bonaparte sich so eifrig den Studien hingibt und durch die Trennung von mir nichts von seinem Fleiße und Ehrgeiz eingebüsst hat.

Ohne Parteilichkeit glaube ich sagen zu können, dass es in der Welt keinen zweiten Jungen geben wird, welcher größere Intelligenz mit hervorragender Körperschönheit vereinigt. In seiner Stellung aber ist ein schönes Aeussere wichtig. Nicht jeder ist imstande, geistige Fähigkeiten zu würdigen, aber selbst der Dümme weiß die Vorzüge persönlicher Schönheit zu schätzen und ist dafür empfänglich. Für jemanden aber von so hervorragender Stellung, wie es die seinige ist, hat es doppelte Bedeutung, nicht missgestaltet oder durch unschöne Gesichtszüge entstellt zu sein.

Ich höre, Mrs. R. P. fährt wieder hinüber, sie dürfte jetzt der erste Seefahrer der Welt sein. Ihre Schwestern sind noch nicht verheiratet, was mich in Anbetracht ihrer Ausdauer und ihres unbezwinglichen Mutes in Erstaunen setzt.

**Ich verbleibe Ihre Sie liebende
E. P.**